

Verordnung des EDI über Nahrungsergänzungsmittel (VNem)

817.022.14

vom 16. Dezember 2016 (Stand am 1. Juli 2020)

*Das Eidgenössische Departement des Innern (EDI),
gestützt auf die Artikel 10 Absatz 4 Buchstabe a, 12 Absatz 3, 14 Absatz 1,
25 Absatz 2, 26 Absatz 3 und 36 Absätze 3 und 4 der Lebensmittel- und
Gebrauchsgegenständeverordnung vom 16. Dezember 2016¹ (LGV),
verordnet:*

Art. 1 Nahrungsergänzungsmittel

Nahrungsergänzungsmittel sind Lebensmittel, die dazu bestimmt sind, die normale Ernährung zu ergänzen. Sie bestehen aus Einfach- oder Mehrfachkonzentraten von Vitaminen, Mineralstoffen oder sonstigen Stoffen mit ernährungsspezifischer oder physiologischer Wirkung und werden in dosierter Form in Verkehr gebracht.

Art. 2 Anforderungen

¹ Nahrungsergänzungsmittel dürfen nur vorverpackt in Verkehr gebracht werden, ausser sie werden an Konsumentinnen und Konsumenten zum direkten Verzehr abgegeben.

² Sie müssen zur Aufnahme in abgemessenen kleinen Mengen, in Form von Kapseln, Pastillen, Tabletten, Pillen oder anderen ähnlichen Darreichungsformen oder in Form von Pulverbeuteln, Flüssigampullen, Flaschen mit Tropfeinsätzen oder ähnlichen Darreichungsformen von Flüssigkeiten und Pulvern, angeboten werden.

³ Sie dürfen enthalten:

- a. die in Anhang 1 Teil A aufgeführten Vitamine und Mineralstoffe unter den dort aufgeführten Bedingungen;
- b. sonstige Stoffe unter Beachtung der in Anhang 1 Teil B festgelegten Einschränkungen;
- c. Stoffe, die:
 1. nach der Verordnung des EDI vom 16. Dezember 2016² über neuartige Lebensmittel zulässig sind und in Nahrungsergänzungsmitteln verwendet werden dürfen, oder
 2. vom BLV als neuartige Lebensmittel bewilligt wurden;

AS 2017 1285

¹ SR 817.02

² SR 817.022.2

d. weitere Lebensmittel; die Buchstaben a–c bleiben vorbehalten.

⁴ Die in Anhang 4 der Verordnung des EDI vom 16. Dezember 2016³ über den Zusatz von Vitaminen, Mineralstoffen und sonstigen Stoffen in Lebensmitteln (VZVM) aufgeführten Stoffe sind verboten.

⁵ Die in Anhang 1 festgelegten Höchstmengen für Vitamine, Mineralstoffe und sonstige Stoffe dürfen pro empfohlene tägliche Verzehrsmenge nicht überschritten werden.

⁶ Die zulässigen Verbindungen der Vitamine, Mineralstoffe und sonstigen Stoffe sind in Anhang 2 geregelt.

⁷ Die Anforderungen an lebende Bakterienkulturen richten sich nach Anhang 3.

⁸ Für Nahrungsergänzungsmittel mit basischen Mineralstoffen sind basische Salze (Bicarbonate, Carbonate und Citrate) der Mineralstoffe Magnesium, Kalium oder Calcium zulässig.

Art. 3 Kennzeichnung

¹ Die Sachbezeichnung für Nahrungsergänzungsmittel lautet «Nahrungsergänzungsmittel»; sie wird ergänzt mit den Namen der Kategorien der Vitamine, Mineralstoffe oder sonstigen Stoffe, die für das Erzeugnis charakteristisch sind, oder mit einer Angabe zur Beschaffenheit dieser Vitamine, Mineralstoffe oder sonstigen Stoffe.

² Bei Nahrungsergänzungsmitteln sind der Gehalt an Vitaminen, Mineralstoffen oder sonstigen Stoffen und deren prozentuale Anteile an den Referenzmengen nach Anhang 10 Teil A der Verordnung des EDI vom 16. Dezember 2016⁴ betreffend die Information über Lebensmittel (LIV) pro empfohlener täglicher Verzehrsmenge in numerischer Form anzugeben. Die Angabe des prozentualen Anteils kann auch in grafischer Form erfolgen.

³ Bei der Kennzeichnung ist auf den Gehalt an Vitaminen, Mineralstoffen und sonstigen Stoffen zum Zeitpunkt der Abgabe an die Konsumentinnen und Konsumenten hinzuweisen. Die angegebenen Werte müssen sich auf Durchschnittswerte nach Artikel 26 Absatz 4 LIV stützen.

⁴ Erfolgt ein Hinweis auf ein Vitamin, einen Mineralstoff oder einen sonstigen Stoff, so müssen pro empfohlener täglicher Verzehrsmenge enthalten sein:

- a. bei Vitaminen und Mineralstoffen: mindestens 15 % der Referenzmenge nach Anhang 10 Teil A LIV;
- b. bei sonstigen Stoffen: mindestens 15 % der Höchstmenge nach Anhang 1.

⁵ Erfolgt ein Hinweis auf lebende Bakterienkulturen oder Lactase, so müssen pro empfohlener täglicher Verzehrsmenge enthalten sein:

³ SR 817.022.32

⁴ SR 817.022.16

- a. bei lebenden Bakterienkulturen: mindestens 10^8 KBE⁵;
- b. bei Lactase: mindestens 4500 FCC-Einheiten⁶.

⁶ Auf den Zusatz lebender Bakterienkulturen muss im Verzeichnis der Zutaten und in der Sachbezeichnung wie folgt hingewiesen werden:

- a. unter der spezifischen wissenschaftlichen Nomenklatur nach den Vorgaben des International Committee on Systematics of Prokaryotes⁷; oder
- b. mit der Angabe «mit Milchsäurebakterien».

⁷ Zusätzlich zu den Angaben nach Artikel 3 Absatz 1 Buchstaben a–i, k, m und o–q LIV sind anzugeben:

- a. die empfohlene tägliche Verzehrsmenge in Portionen des Erzeugnisses;
- b. ein Warnhinweis, die angegebene empfohlene Tagesdosis nicht zu überschreiten;
- c. ein Hinweis, dass Nahrungsergänzungsmittel nicht als Ersatz für eine abwechslungsreiche Ernährung verwendet werden sollen;
- d. ein Hinweis, dass die Produkte ausserhalb der Reichweite von kleinen Kindern zu lagern sind;
- e. die Warnhinweise oder der Hinweis auf die spezifische Zielgruppe oder die Verwendungsbedingungen nach Anhang 1.

Art. 4 Unzulässige Hinweise

Die Kennzeichnung und die Aufmachung von Nahrungsergänzungsmitteln und die Werbung dürfen keinen Hinweis enthalten, mit dem behauptet oder der Eindruck erweckt wird, dass bei einer ausgewogenen, abwechslungsreichen Ernährung die Zufuhr angemessener Nährstoffmengen im Allgemeinen nicht möglich sei.

Art. 5 Reinheitsanforderungen

¹ Für die in Anhang 2 aufgeführten Stoffe gelten die spezifischen Reinheitskriterien, die im Anhang der Verordnung (EU) Nr. 231/2012⁸ für Zusatzstoffe festgelegt sind.

² Für die in Anhang 2 aufgeführten Stoffe, für die keine Reinheitskriterien festgelegt wurden, gelten die allgemein anerkannten Reinheitskriterien, die von internationalen Gremien, wie FAO/WHO und internationalen Pharmakopöen empfohlen werden.

⁵ KBE = kolonienbildende Einheiten

⁶ FCC = Food-Chemicals-Codex

⁷ ICSP; www.the-icsp.org

⁸ Verordnung (EU) Nr. 231/2012 der Kommission vom 9. März 2012 mit Spezifikationen für die in den Anhängen II und III der Verordnung (EG) Nr. 1333/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates aufgeführten Lebensmittelzusatzstoffe, ABl. L 83 vom 22.3.2012, S. 1; zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2015/1739, ABl. L 253 vom 30.9.2015, S. 3.

Art. 6 Nachführung der Anhänge

¹ Das BLV passt die Anhänge dem Stand von Wissenschaft und Technik sowie dem Recht der wichtigsten Handelspartner der Schweiz an.

² Es kann Übergangsbestimmungen festlegen.

Art. 6a⁹ Übergangsbestimmung zur Änderung vom 12. März 2018

Lebensmittel, die der Änderung vom 12. März 2018 nicht genügen, dürfen noch bis zum 30. April 2019 nach bisherigem Recht eingeführt und hergestellt und noch bis zum Abbau der Bestände an Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben werden.

Art. 6b¹⁰ Übergangsbestimmung zur Änderung vom 27. Mai 2020

Lebensmittel, die der Änderung vom 27. Mai 2020 nicht entsprechen, dürfen noch bis zum 30. Juni 2022 nach bisherigem Recht eingeführt, hergestellt und gekennzeichnet und noch bis zum Abbau der Bestände an Konsumentinnen und Konsumenten abgegeben werden.

Art. 7 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 2017 in Kraft.

⁹ Eingefügt durch Ziff. I der V des BLV vom 12. März 2018, in Kraft seit 1. Mai 2018 (AS **2018** 1335).

¹⁰ Eingefügt durch Ziff. I der V des BLV vom 27. Mai 2020, in Kraft seit 1. Juli 2020 (AS **2020** 2309).

Anhang 1¹¹

(Art. 2 Abs. 3 Bst. a und b sowie 5, 3 Abs. 4 Bst. b und 7 Bst. e)

Vitamine, Mineralstoffe und sonstige Stoffe in den für Erwachsene zugelassenen Höchstmengen

Teil A: Zulässige Vitamine und Mineralstoffe

Vitamine und Mineralstoffe	für Erwachsene zugelassene Höchstmengen pro empfohlener täglicher Verzehrsmenge	Warnhinweise (<i>kursiv</i>), Verwendungsbedingungen
1 Vitamine		
Biotin	keine	
Folsäure	750 µg	
Niacin	600 mg; wovon 10 mg als Nicotinsäure und Inositolhexanicotinat (Summe)	
Pantothensäure	keine	
Riboflavin (Vitamin B2)	keine	
Thiamin (Vitamin B1)	keine	
Vitamin A	1360 µg ¹² (entspricht 8.2 mg Beta- Carotin)	Nur als Beta-Carotin.
Vitamin B6	15 mg	
Vitamin B12	keine	
Vitamin C	750 mg	
Vitamin D	70 µg	
Vitamin E	205 mg	
Vitamin K	225 µg	Ab einer Tagesdosis von 25 µg: <i>Patientinnen und Patienten, die Antikoagulantien einnehmen, sollten vor der Einnahme von Vitamin K-Präparaten ihre Ärztin oder ihren Arzt konsultieren.</i>

¹¹ Fassung gemäss Ziff. II Abs. 1 der V des BLV vom 27. Mai 2020, in Kraft seit 1. Juli 2020 (AS 2020 2309).

¹² Retinol-Äquivalente, Umrechnungsfaktor: Beta-Carotin = 6 × Retinol-Äquivalente

Vitamine und Mineralstoffe	für Erwachsene zugelassene Höchstmengen pro empfohlener täglicher Verzehrsmenge	Warnhinweise (<i>kursiv</i>), Verwendungsbedingungen
2 Mineralstoffe		
Bor	1 mg	
Calcium	750 mg	
Chlorid	nur als Begleitung	
Chrom	188 µg	
Eisen	21 mg	
Jod	200 µg	
Kalium	2250 mg	
Kupfer	1.6 mg	
Magnesium	375 mg	Ab einer Tagesdosis von >250 mg: <i>Magnesium-Präparate können abführend wirken.</i>
Mangan	3 mg	
Molybdän	300 µg	
Phosphat	nur als Begleitung	
Selen	165 µg	
Silicium	keine	
Zink	5.3 mg	

Teil B: Sonstige Stoffe mit Anwendungsbeschränkungen

Sonstige Stoffe	für Erwachsene zugelassene Höchstmengen pro empfohlener täglicher Verzehrsmenge	Warnhinweise (<i>kursiv</i>), Hinweis auf spezifische Zielgruppe, Verwendungsbedingungen
1 Aminosäuren		
L-Arginin	2500 mg	
L-Citrullin	1000 mg	
L-Glutamin	10 g	
Glycin	5 g	
L-Histidin	600 mg	
L-Isoleucin	1200 mg	
L-Leucin	2400 mg	

Sonstige Stoffe	für Erwachsene zugelassene Höchstmengen pro empfohlener täglicher Verzehrsmenge	Warnhinweise (<i>kursiv</i>), Hinweis auf spezifische Zielgruppe, Verwendungsbedingungen
L-Lysin	1800 mg	
L-Methionin + L-Cystein (Summe)	900 mg	
L-Ornithin	2000 mg	
L-Phenylalanin + L-Tyrosin (Summe)	1500 mg	
L-Threonin	900 mg	
L-Tryptophan	240 mg	
L-Valin	1600 mg	
2 Sonstige Stoffe, ohne Aminosäuren		
Alpha-Linolensäure (n-3)	2000 mg	
Beta-Alanin	3,2 g	<i>Nicht länger als 8–10 Wochen einnehmen.</i> – Abgabe nur als Tabletten, die mit geeigneten Mitteln (Zusatzstoffen) als «slow-release»-Tabletten formuliert werden. – Einnahme muss mindestens auf 2 Dosen pro Tag verteilt werden, vorzugsweise zu einer Mahlzeit.
Betain	1500 mg	
Carotinoid Lutein	20 mg	
Carotinoid Zeaxanthin	2 mg	
Cholin	550 mg	
Chondroitinsulfat	500 mg	<i>Für schwangere und stillende Frauen, Kinder, Jugendliche und Personen mit gerinnungshemmenden Arzneimitteln nicht geeignet.</i>
Coenzym NADH	20 mg	
Coenzym Q 10	200 mg	
Coffein	200 mg; oder 3 mg/kg Körpergewicht	
Docosahexaensäure (DHA)	1000 mg	Ab einer Tagesdosis von >450 mg: <i>Für schwangere und stillende Frauen nicht geeignet.</i> Für schwangere und stillende Frauen. <i>Für schwangere und stillende Frauen nicht geeignet.</i>
Eicosapentaensäure (EPA) + Docosahexaensäure (DHA) (als Summe) (langkettige n-3)	450 mg 5000 mg	
Glucosamin	450 mg	Für schwangere und stillende Frauen.
Hesperidin	750 mg 430 mg	<i>Personen, die Medikamente einnehmen, sollten vor der Einnahme ihre Ärztin oder ihren Arzt konsultieren.</i>

Sonstige Stoffe	für Erwachsene zugelassene Höchstmengen pro empfohlener täglicher Verzehrsmenge	Warnhinweise (<i>kursiv</i>), Hinweis auf spezifische Zielgruppe, Verwendungsbedingungen
Inositol	1000 mg	<i>Nicht auf nüchternen Magen, nicht bei strikter, kalorienarmer Ernährung und nicht gleichzeitig mit anderen Produkten auf Basis von Grüntee einnehmen. Für Diabetikerinnen und Diabetiker, Jugendliche, schwangere und stillende Frauen nicht geeignet.</i>
Isoflavone	50 mg (bezogen auf das Aglykon)	
Katechine, Epigallocatechingallat (EGCG)	90 mg (berechnet als EGCG)	
konjugierte Linolsäure (CLA)	3 g	
Kreatin	3 g	Die Zielgruppe ist darüber zu unterrichten, dass es Unterschiede bei der Lactose-toleranz gibt und dass die Betroffenen sich Rat bei einer Fachperson bezüglich der Funktion des Stoffes bei ihrer Ernährung holen sollten.
L-Carnitin	2000 mg	
Lactase	keine	
Lactulose	10 g	<i>Ein Produkt mit OPC ersetzt eine Ernährung mit frischem Obst und Gemüse nicht.</i>
Lebende Bakterienkulturen	keine	
Linolsäure (n-6)	10 g	
Methylsulfonylmethan (MSM)	1000 mg	
Oligomere Proanthocyanidine (OPC)	150 mg	
Taurin	1000 mg	
Wasserlösliches Tomatenkonzentrat (WSTC I)	3 g	
Wasserlösliches Tomatenkonzentrat (WSTC II)	150 mg	

Anhang 2¹³
(Art. 2 Abs. 6 sowie 5 Abs. 1 und 2)

Zulässige Verbindungen der Vitamine, Mineralstoffe und sonstigen Stoffe

1. Vitamine

Biotin

D-Biotin

Folate

Pteroylglutaminsäure

Calcium-L-methylfolat

(6S)-5-Methyltetrahydrofolsäure, Glucosaminsalz

Niacin

Nicotinsäure

Nicotinamid

Inositolhexanicotinat oder Inositolniacinat

Pantothensäure

Calcium-D-pantothenat

Natrium-D-pantothenat

D-Panthenol

Pantethin

Riboflavin

Riboflavin

Riboflavin-5'-phosphat, Natrium

Thiamin

Thiaminhydrochlorid

Thiaminmononitrat

Thiaminmonophosphatchlorid

Thiaminpyrophosphatchlorid

Vitamin A

Beta-Carotin

Vitamin B₆

Pyridoxinhydrochlorid

Pyridoxin-5'-phosphat

Pyridoxal-5'-phosphat

¹³ Bereinigt gemäss Ziff. II der V des BLV vom 12. März 2018 (AS **2018** 1335) und Ziff. II Abs. 2 der V des BLV vom 27. Mai 2020, in Kraft seit 1. Juli 2020 (AS **2020** 2309).

Vitamin B₁₂

Cyanocobalamin

Hydroxocobalamin

5'-Desoxyadenosylcobalamin

Methylcobalamin

Vitamin C

L-Ascorbinsäure

Natrium-L-ascorbat

Calcium-L-ascorbat (kann bis zu 2 % Threonat enthalten)

Kalium-L-ascorbat

L-Ascorbyl-6-palmitat

Magnesium-L-ascorbat

Zink-L-ascorbat

Vitamin D

Vitamin D3 oder Cholecalciferol

Vitamin D2 oder Ergocalciferol

Vitamin E

D-alpha-Tocopherol

DL-alpha-Tocopherol

D-alpha-Tocopherylacetat

DL-alpha-Tocopherylacetat

D-alpha-Tocopherylsäuresuccinat

Gemischte Tocopherole¹⁴Tocotrienol-Tocopherol¹⁵**Vitamin K**

Phyllochinon oder Phytomenadion

Menachinon¹⁶**2. Mineralstoffe****Calcium**

Calciumacetat

Calcium-L-ascorbat

¹⁴ α -Tocopherol < 20 %, β -Tocopherol < 10 %, γ -Tocopherol 50–70 %, und δ -Tocopherol 10–30 %.

¹⁵ Typische Mengen einzelner Tocopherole und Tocotrienole sind:

- 115 mg/g α -Tocopherol (101 mg/g Mindestgehalt);
- 5 mg/g β -Tocopherol (< 1 mg/g Mindestgehalt);
- 45 mg/g γ -Tocopherol (25 mg/g Mindestgehalt);
- 12 mg/g δ -Tocopherol (3 mg/g Mindestgehalt);
- 67 mg/g α -Tocotrienol (30 mg/g Mindestgehalt);
- < 1 mg/g β -Tocotrienol (< 1 mg/g Mindestgehalt);
- 82 mg/g γ -Tocotrienol (45 mg/g Mindestgehalt);
- 5 mg/g δ -Tocotrienol (1 mg/g Mindestgehalt).

¹⁶ Menachinon kommt in erster Linie als Menachinon-7 und in geringerem Masse als Menachinon-6 vor.

Calciumbisglycinat
Calciumcarbonat
Calciumchlorid
Calciumcitratmalat
Calciumsalze der Zitronensäure
Calciumgluconat
Calciumglycerophosphat
Calciumlactat
Calciumpyruvat
Calciumsalze der Orthophosphorsäure
Calciumsuccinat
Calciumhydroxid
Calcium-L-lysinat
Calciummalat
Calciumoxid
Calcium-L-pidolat
Calcium-L-threonat
Calciumsulfat
Calcium-Phosphoryl-Oligosaccharide
Calciumhaltige Rotalgen oder Maerl¹⁷

Calcium – Magnesium – Mischungen

Dolomitpulver
Fossiles Korallenpulver oder Scleratinia

Chrom

Chrom(III)-chlorid
Chrom-angereicherte Hefe¹⁸
Chrom(III)-lactattrihydrat
Chromnitrat
Chrompicolinat
Chrom(III)-sulfat

Eisen

Eisencarbonat
Eisencitrat
Eisenammoniumcitrat
Eisengluconat
Eisenfumarat
Eisennatriumdiphosphat
Eisenlactat
Eisensulfat

¹⁷ Verkalkte Algen der Gattungen *Lithothamnium corallioides* und *Phymatolithon calcareum* oder Mischungen davon

¹⁸ In Gegenwart von Chrom(III)-chlorid als Chromquelle in Kultur von *Saccharomyces cerevisiae* gewonnene, mit Chrom angereicherte Hefe, die in handelsüblicher getrockneter Form 230-300 mg Chrom/kg enthält. Der Gehalt an Chrom(VI) darf 0,2 % des gesamten Chromgehaltes nicht überschreiten.

Eisendiphosphat oder Eisenpyrophosphat

Eisensaccharat

elementares Eisen (Carbonyl + elektrolytisch + wasserstoffreduziert)

Eisenbisglycinat

Eisen-L-pidolat

Eisen(II)-phosphat

Eisen(II)-Ammoniumphosphat

Eisen(III)-Natrium-EDTA

Eisen(II)-taurat

Jod

Natriumjodid

Natriumjodat

Kaliumjodid

Kaliumjodat

Kalium

Kaliumsulfat

Kaliumbicarbonat

Kaliumcarbonat

Kaliumchlorid

Kaliumcitrat

Kaliumgluconat

Kaliumglycerophosphat

Kaliumlactat

Kaliumhydroxid

Kalium-L-pidolat

Kaliummalat

Kaliumsalze der Orthophosphorsäure

Kupfer

Kupfercarbonat

Kupfercitrat

Kupfergluconat

Kupfersulfat

Kupfer-L-aspartat

Kupferbisglycinat

Kupferlysinkomplex

Kupfer(II)-oxid

Magnesium

Magnesiumacetat

Magnesium-L-ascorbat

Magnesiumbisglycinat

Magnesiumcarbonat

Magnesiumchlorid

Magnesiumsalze der Zitronensäure

Magnesiumgluconat

Magnesiumglycerophosphat
Magnesiumsalze der Orthophosphorsäure
Magnesiumlactat
Magnesium-L-lysinat
Magnesiumhydroxid
Magnesiummalat
Magnesiumoxid
Magnesium-L-pidolat
Magnesiumkaliumcitrat
Magnesiumpyruvat
Magnesiumsuccinat
Magnesiumsulfat
Magnesiumtaurat
Magnesiumacetyltaurat

Mangan

Manganascorbat
Mangan-L-aspartat
Mangan-Bisglycinat
Mangancarbonat
Manganchlorid
Mangancitrat
Mangangluconat
Manganglycerophosphat
Manganpidolat
Mangansulfat

Molybdän (VI)

Ammoniummolybdat
Kaliummolybdat
Natriummolybdat

Bor

Borsäure
Natriumborat

Selen

L-Selenomethionin
Selen-angereicherte Hefe¹⁹
Selenige Säure
Natriumselenat

¹⁹ In Gegenwart von Natriumselenit als Selenquelle in Kultur gewonnene Arten Selenhefe, die in handelsüblicher getrockneter Form nicht mehr als 2,5 mg Se/g enthalten. Die in der Hefe vorherrschende organische Selenart ist Selenmethionin (zwischen 60 und 85 % des im Produkt enthaltenen Selens). Der Gehalt an anderen organischen Selenverbindungen einschliesslich Selenocystein darf 10 % des gesamten Selenextraktes nicht überschreiten. Der Gehalt an anorganischem Selen darf üblicherweise 1 % des gesamten Selenextraktes nicht überschreiten.

Natriumhydrogenselenit
Natriumselenit

Silicium

cholinstabilisierte Orthokieselsäure
Siliciumdioxid
Kieselsäure (in Gel-Form)
organisches Silicium (Monomethylsilantriol)

Zink

Zinkacetat
Zink-L-ascorbat
Zink-L-aspartat
Zinkbisglycinat
Zinkchlorid
Zinkcitrat
Zinkgluconat
Zinklactat
Zink-L-lysinat
Zinkmalat
Zink-mono-L-methioninsulfat
Zinkoxid
Zinkcarbonat
Zink-L-pidolat
Zinkpicolinat
Zinksulfat

3. Sonstige Stoffe**3.1 Aminosäuren**

Anmerkung: Bei zugelassenen Aminosäuren können auch die Natrium-, Kalium-, Calcium- und Magnesiumsalze sowie ihre Hydrochloride verwendet werden.

L-Arginin
L-Citrullin, L-Citrullinmalat
L-Cystein
L-Glutamin
Glycin
L-Histidin
L-Isoleucin
L-Leucin
L-Lysin
L-Methionin
L-Ornithin
L-Phenylalanin
L-Threonin
L-Tryptophan
L-Tyrosin
L-Valin

3.2 Sonstige Stoffe, ohne Aminosäuren

Beta-Alanin

Beta-Alanin, CAS Nr. 107-95-9, Reinheitsgrad 98–101%; Schwermetalle 10 ppm; Pb ≤ 3 ppm; As ≤ 1 ppm; Hg ≤ 0.1 ppm; Cd ≤ 1 ppm

Betain

Betainhydrochlorid

Cholin

Cholin

Cholinchlorid

Cholincitrat

Cholintartrate

Chondroitinsulfat

Chondroitinsulfat

Coenzym NADH

NADH

NADH Dinatrium

Coenzym Q10

Ubichinon

Ubichinol

Coffein

Coffein

DHA und deren Ester aus Fischöl oder Algenöl

EPA und deren Ester aus Fischöl oder Algenöl

Glucosamin

Glucosaminchlorid

Glucosaminsulfat

Hesperidin

Hesperidin aus unreifen Orangen

Inositol

Inositol

Isoflavone

Isoflavone aus Soja- oder aus Rotkleextrakten

Katechine, Epigallocatechingallat (EGCG)

Katechine, Epigallocatechingallat (EGCG) aus Grüntee

Konjugierte Linolsäure (CLA)

Konjugierte Linolsäure (CLA) aus Distelöl

Kreatin

Kreatinmonohydrat

Kreatinpyruvat

L-Carnitin

L-Carnitin

L-Carnitinhydrochlorid

L-Carnitin-L-Tartrat

Lactase

Lactase FCC²⁰

Lactulose

Lactulose

Linolsäure aus Speiseölen**Lutein**

Lutein und dessen Ester aus Tagetes

Methylsulfonylmethan (MSM)

Methylsulfonylmethan (MSM)

Oligomere Proanthocyanidine (OPC)

Oligomere Proanthocyanidine (OPC) aus Trauben oder Pinienrinde

Omega-3-Fettsäuren

aus Pflanzenölen, Fischölen und Algenölen

Taurin

Taurin

Wasserlösliche Tomatenkonzentrate WSTC I und II

Wasserlösliche Tomatenkonzentrate WSTC I und II gemäss EFSA Journal 2010; 8(7): 1689

Zeaxanthin

Zeaxanthin aus Tagetes

²⁰ FCC = Food Chemicals Codex

Anforderungen an lebende Bakterienkulturen zur Verwendung in Nahrungsergänzungsmitteln

- 1 Lebende Bakterienkulturen, die in Nahrungsergänzungsmitteln verwendet werden, müssen für Lebensmittelzwecke geeignet und gesundheitlich unbedenklich sein.
- 2 Es können lebende Zellen von Stämmen einer oder verschiedener Bakterienarten (*Species*) eingesetzt werden.
- 3 Diese müssen die folgenden Kriterien erfüllen:
 - 3.1 Sie müssen vorzugsweise menschlichen Ursprungs sein und keine humanpathogenen Eigenschaften sowie keine übertragbaren Antibiotikaresistenzen aufweisen.
 - 3.2 Sie müssen in einer international anerkannten Stammsammlung hinterlegt sein.
 - 3.3 Species und Stamm müssen mit molekularbiologischen Methoden charakterisiert sein. Dies bedeutet:
 - a. *Species*: DNA-DNA Hybridisierung oder 16SrRNA Sequenzanalyse;
 - b. *Stamm*: International akzeptierte molekular-biologische Methode wie molekulabiologisches Fingerprintverfahren (PFGE oder RAPD).

